

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Cartographica Helvetica : Fachzeitschrift für Kartengeschichte**

Band (Jahr): - **(1998)**

Heft 17

PDF erstellt am: **28.06.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

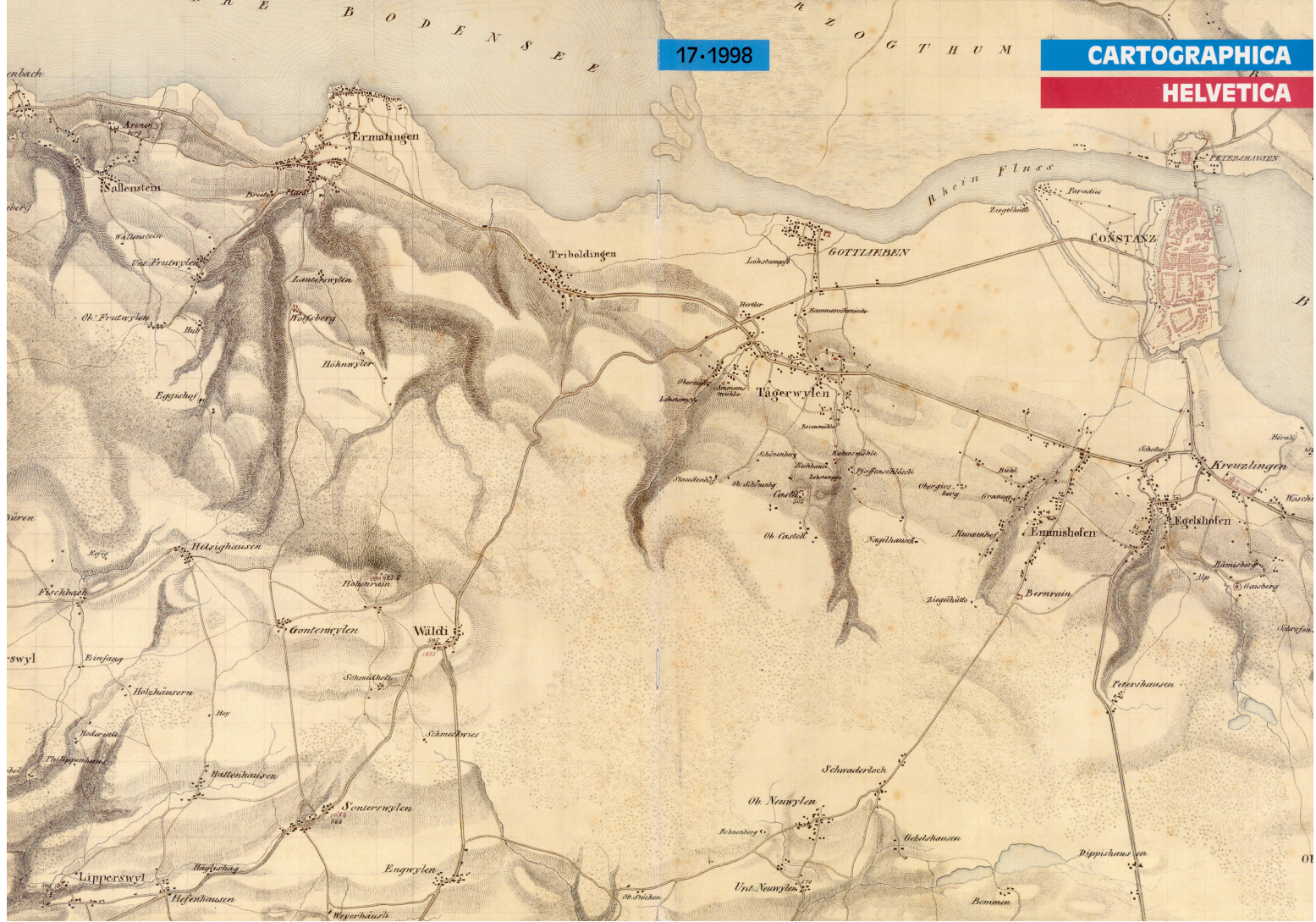
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>





## Egon Klemp im Ruhestand

Am 29. November 1996 – zwei Wochen nach seinem 65. Geburtstag – wurde Egon Klemp als Leiter der Kartenabteilung der Staatsbibliothek zu Berlin verabschiedet.

Egon Klemp wurde am 12. November 1931 in Mischek (Kreis Leipe, Westpreussen) geboren. Nach dem Studium der Geographie und Pädagogik an der Pädagogischen Hochschule Potsdam schloss sich 1954 bis 1956 die Referendarausbildung für das wissenschaftliche Bibliothekswesen an.

Am 1. September 1956 wurde Egon Klemp zum Leiter der Kartenabteilung in der Deutschen Staatsbibliothek (Unter den Linden) ernannt. Hier galt es, die Arbeitsfähigkeit der Abteilung wiederherzustellen. Der Kartenbestand wuchs während den 35 Jahren bis 1991 – dem letzten Jahr der Trennung beider Bibliotheks-«Hälften» – von etwa 200 000 auf rund 342 000 Karten an. Durch die kriegsbedingte Auslagerung von Beständen der Staatsbibliothek in Standorte, die nach 1945 teilweise zur Bundesrepublik respektive zur DDR gehörten, waren in Berlin bis zur Wiedervereinigung zwei getrennte «Staatsbibliotheken» entstanden. Eine weitere wichtige Aufgabe war der Aufbau neuer Kataloge (Systematischer und Alphabetischer Katalog). Bereits 1968 begann unter der Leitung und Herausgeberschaft von Egon Klemp die Veröffentlichung von umfangreichen Faksimile-Bänden zu den älteren Karten von Afrika (12.–18. Jahrhundert; 1968), Amerika (1500–1856; 1976) und Asien (12.–19. Jahrhundert;

1989). Die Faksimilierung und Kommentierung des Atlas des Grossen Kurfürsten aus den Beständen der Staatsbibliothek – einem der drei «Riesenatlanten» – wurde ein international beachteter Erfolg.

Als weitere bekannte Veröffentlichungen von Egon Klemp seien hier die *Geographisch-Kartographischen Kalender* (seit 1979), die Faksimile-Ausgabe der Mercator-Globen (1983) und das *Verzeichnis der Kartensammlungen der DDR* (1987) erwähnt. Von 1976 bis 1990 war er der Leiter des Arbeitskreises «Geschichte der Kartographie» der Geographischen Gesellschaft der DDR, ehe dieser mit dem gleichnamigen Arbeitskreis der Deutschen Gesellschaft für Kartographie fusionierte.

Von Januar 1992 bis zu seiner Pensionierung leitete Egon Klemp dann die wiedervereinigte Kartenabteilung der Staatsbibliothek zu Berlin – eine Aufgabe, die mit zahlreichen neuen Aktivitäten verknüpft war. Neben der Altkartenkatalogisierung mussten Angebote zum raschen Erwerb von ehemaligen russischen Militärkarten von Asien und Afrika wahrgenommen und Planungen zur Zusammenführung der beiden Teile der Kartenabteilung begonnen werden, die nunmehr etwa 900 000 Karten umfasst. Ein weiterer wesentlicher Schritt besteht im Beginn der Sicherheitsverfilmung und der Herstellung von hochwertigen Farbkopien von besonders häufig gefragten Handzeichnungen.

Diese Lebensskizze von Egon Klemp bliebe ohne die Würdigung der menschlichen Komponente unvollständig. Er hat jahrzehntelang an einer der sensibelsten Positionen in der DDR mit Augenmass, Geduld und menschlicher Wärme gewirkt. Viele Karten, vor allem die aussagekräftigen, waren «Verschlussache» oder «Vertrauliche Verschlussache», und selbst «harmlose» Exemplare konnten einschliesslich ihrer Benutzer den Argwohn der Machthaber erregen. Der Umgang mit «Westlern» und die Reisen von Egon Klemp zu Tagungen in kapitalistischen Ländern konnten immer auch zu politischen Fallstricken werden. Es ist der liebenswürdigen Vorsicht und Umsicht von Egon Klemp zu verdanken, dass (fast) jeder Benutzer in diesen heiklen Jahren zum Ziel

seiner Wünsche gelangte, ohne dass dabei Aufsehen erregt wurde. Auch die politisch von östlicher Seite her verbotenen Kontakte zwischen den beiden Staatsbibliotheken mit dem Austausch von Doubletten und Neuerscheinungen konnten, wenn auch auf Umwegen, irgendwie aufrecht erhalten werden.

Die hohe Achtung, die Egon Klemp genoss und geniesst, galt und gilt in gleicher Weise dem fachkundigen Kartenbibliothekar wie dem wägenden und wagenen Menschen. Ad multos annos!

Wolfgang Scharfe

## Prof. Arthur Dürst: Ehrenmitglied des Zürcher Heimatschutzes

Der Zürcher Heimatschutz hat Arthur Dürst an der letzten Generalversammlung vom 13. September 1997 einstimmig zum Ehrenmitglied ernannt. Dies nicht nur in Würdigung seiner wertvollen Forschungstätigkeit auf dem Gebiet der Geschichte der Kartographie, sondern auch aus Dankbarkeit für seinen grossen ehrenamtlichen Einsatz zugunsten des Matthieu-Verlages, der heute vom Zürcher Heimatschutz geführt wird.

(mitgeteilt)

## Diebstahlanzeige

Aus der Öffentlichen Bibliothek der Universität Basel wurden zahlreiche alte Drucke entwendet, und es gibt erste Hinweise darauf, dass sie auf dem Antiquariatsmarkt angeboten werden. Es handelt sich vor allem um Atlanten (z.B. Homann, Janssonius, Mercator, Ortelius, Ptolemaeus, Seutter) und Werke mit Ansichten aus Deutschland und der Schweiz (Münster, Merian, Herrliberger, Büchel u.a.), um Botanik (Besler, Blackwell, Jacquin, Trew, Weinmann u.a.), Zoologie (Bellonius, Catesby, Bloch, Gesner, M. S. Merian u.a.) sowie um Werke des 15. und 16. Jahrhunderts (Brunschwig, Luther, Ruxner u.a.). Nach den uns vorliegenden Hinweisen wurden die Signatur-schilder mindestens teilweise entfernt. Es können sich in den gestohlenen Werken verschiedene Stempel aus Basler Bibliotheken mit folgenden Angaben befinden:

BIBL.PUBL.BASILIENSIS  
D:H: (im Monogramm)  
Kirchenbibliothek Basel  
Lese-Gesellschaft Basel  
MUSEUM REM.FAESCH BASIL.  
NATURW: MUSEUM in Basel  
Vaterländische Bibliothek

Wir warnen vor einem Ankauf der entwendeten Bücher und sind für sachdienliche Hinweise sehr dankbar.

Hannes Hug, Direktor UB Basel

## Umzug der British Library

Die British Library und damit eine der bedeutendsten Kartensammlungen der Welt zügelt ihren Standort. Neu wird sie in St. Pancras beheimatet sein (The British Library, 96 Euston Road, London NW1 2DB). Der Umzug wird gestaffelt vonstatten gehen; der Zeitplan sieht wie folgt aus (aktuell <<http://www.bl.uk/index.html>>):

	Schliessung wegen Umzug	eingeschränkte Benutzung
<b>Map Library:</b>	11. Juli – Mitte August 1998	Juni 1998 – Februar 1999
<b>Dept. of Manuscripts</b> (Manuskriptkarten):	August 1998 – Januar 1999	August 1998 – Januar 1999
<b>Oriental and India Office Collections</b> (u. a. indische Karten ab 1700):	3. April – Mitte August 1998	April 1998 – Januar 1999
<b>Humanities</b> (Karten in Büchern der allgemeinen Bibliothek):	bereits gezügelt	Juni – Dezember 1998
<b>Rare Books</b> (Topographische Karten und Atlanten):	Februar – März 1998	bis Juni 1998
<b>Science Reference and Information Service:</b>	Dezember 1998 – Juni 1999	Dezember 1998 – Juni 1999
<b>Social Policy Information</b> (Karten in Parlamentsakten):	Frühjahr 1999	Frühjahr 1999